



Umwelterklärung 2025

(Datenlage 2021-2024)



SCHAUMSTOFFE
NACHHALTIG
PRODUZIERT &
VERARBEITET

Pahlke®
Schaumstoffe
EHRlich NACHHALTIG

07.04.2026

Dr. Ulrich Wille

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
FIRMENPORTRAIT	4
EINSATZBEREICHE	4
UNTERNEHMENS-KENNZAHLEN	6
EMAS-ANWENDUNGSBEREICH	7
STANDORTE	8
UMWELTPOLITIK	9
UMWELTMANAGEMENTSYSTEM	10
UMWELTASPEKTE	11
PROZESS & BEWERTUNGSKRITERIEN	11
WESENTLICHE UMWELTASPEKTE	12
VERÄNDERUNGEN ZUM VORJAHR	13
KENNZAHLEN	14
ABSOLUTE VERBRAUCHSDATEN	15
KOMMENTARE ZU DEN VERBRAUCHSDATEN	17
KERNINDIKATOREN	20
EMAS-SCHLÜSSELBEREICH ENERGIE	21
EMAS-SCHLÜSSELBEREICH WASSER	22
EMAS-SCHLÜSSELBEREICH MATERIAL	23
EMAS-SCHLÜSSELBEREICH ABFALL	23
EMAS-SCHLÜSSELBEREICH TREIBHAUSGASE	25
EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN	26
UMWELTPROGRAMM	26
ZIELE & MAßNAHMEN AUS DEM VORJAHR	26
ZIELE & MAßNAHMEN AUS DEM JAHR 2025	28
SONSTIGE MAßNAHMEN MIT UMWELTBEZUG	29
GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG	30
IMPRESSUM	31

VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ein Jahr EMAS liegt hinter uns – ein Jahr, in dem sich Prozesse etabliert und Mechanismen Schritt für Schritt gefestigt haben und weiterhin festigen. Mit dieser aktualisierten Umwelterklärung möchten wir Ihnen erneut Einblick in unsere Umweltaktivitäten geben.

Unser Fokus liegt künftig noch stärker auf den Umweltaspekten, die wir direkt beeinflussen können – insbesondere in unseren eigenen Werken. Hier setzen wir gezielt Maßnahmen um, um unsere Umweltleistung weiter zu verbessern.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Entwicklungen und Schritte auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit weiterhin begleiten.



Mit freundlichen Grüßen

Heiko Pütz
Geschäftsführer
16.03.2026

FIRMENPORTRAIT

EINSATZBEREICHE

Seit mehr als 65 Jahren entwickeln und fertigen wir kundenindividuelle Lösungen aus Schaumstoff und anderen zelligen Werkstoffen. Heute ist Pahlke Schaumstoffe einer der führenden deutschen Verarbeiter von Schaumstoffen für den gewerblichen Bereich. Neben Polyurethan (PUR)- und Polyethylen (PE)-Schaumstoffen verarbeiten wir auch weitere zellige Materialien. Unsere Produkte finden in nahezu allen Branchen und Bereichen Anwendung. Als sogenannter „Private Label“-Produzent fertigt Pahlke Schaumstoffe ausschließlich im Auftrag von gewerblichen Kunden, die ihre Produkte unter eigenem Namen vermarkten. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, unsere Kunden bei der Umsetzung ihrer individuellen Wünsche und Anforderungen zu beraten und zu unterstützen.

Industrie und Technik

Schaumstoffe und andere zellige Materialien zeichnen sich durch eine enorme Bandbreite an technischen Eigenschaften und vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten aus. Sie finden daher in einer Vielzahl von technischen Bereichen Anwendung, sei es in der Automobilindustrie, im Maschinenbau oder in anderen Industriebereichen.

Medizin- und Reha-technik

Aufgrund ihrer speziellen Eigenschaften, die je nach Anwendung optimale Flexibilität bzw. Stabilität gewährleisten, werden Schaumstoffe häufig als Lagerungs- und Stützhilfen eingesetzt. Auch in der Medizintechnik und Wundversorgung finden sie Anwendung.

Verpackung und Schutz

Verpackungen und Einlagen aus Schaumstoff verbinden optimalen Schutz mit übersichtlicher und attraktiver Präsentation. Ihre Stoßfestigkeit und vielfältigen Verarbeitungsmöglichkeiten machen Schaumstoffe zu idealen Werkstoffen für Verpackungen von empfindlichen und hochwertigen Artikeln.

Reinigung und Pflege

Schaumstoffe eignen sich hervorragend zur gründlichen und schonenden Reinigung und Pflege – sowohl im professionellen Bereich mit höchsten Ansprüchen an Saugkraft und Haltbarkeit, als auch im privaten Bereich, z.B. im Haushalt oder bei der Autopflege.

Werbung und Promotion

Schwämme und andere Artikel aus Schaumstoff sind ideale Werbeträger, insbesondere für Produkte und Dienstleistungen aus dem Reinigungs- und Pflegebereich. Aber auch für die Bereiche Kfz, Haushalt oder Freizeit lassen sich aus Schaumstoff individuelle Werbeartikel und Gimmicks mit praktischem Zusatznutzen gestalten.

FIRMENPORTRAIT



Beispiel für Industrie und Technik



Beispiel für Reinigung und Pflege



Beispiel für Medizin- und Reha-technik



Beispiel für Werbung und Promotion



Beispiel für Verpackung und Schutz

FIRMENPORTRAIT

UNTERNEHMENS-KENNZAHLEN

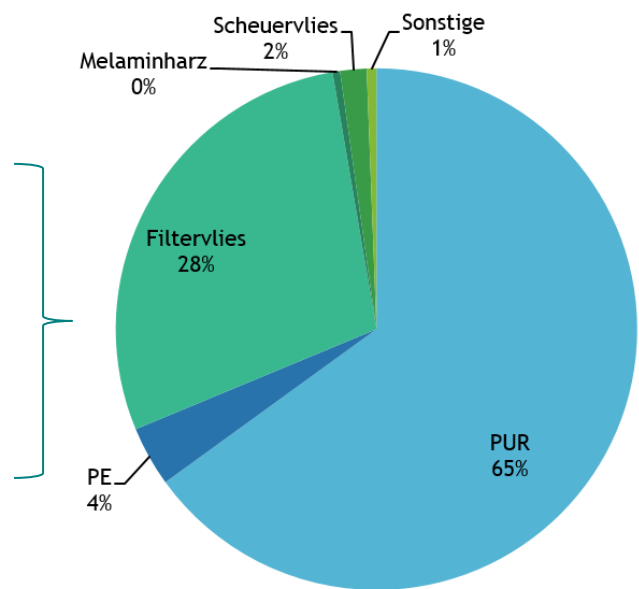
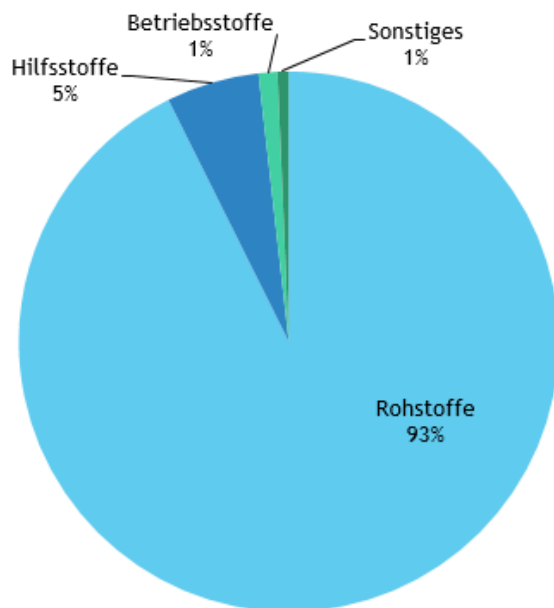
Um unsere nachfolgenden Aktivitäten und Verbräuche besser einordnen zu können, hier einige wichtige Unternehmens-Kennzahlen im Überblick.

Organisation	Oskar Pahlke GmbH Schaumstoffe			
Jahr	2021	2022	2023	2024
Mitarbeitende	59	61	56	55

Mitarbeitende

Es handelt sich um die Zahl der Mitarbeitenden in Vollzeitäquivalenten.

Die folgenden zwei Grafiken zeigen die Verteilung der Einkaufsgruppen Rohstoffe, Hilfsstoffe und Betriebsstoffe, sowie eine genauere Aufgliederung der Werkstoffe in Bezug auf das Einkaufsvolumen 2024 in Euro. Der Anteil der Werkstoffe, sprich der unterschiedlichen Schaumstoffe und anderen Hauptmaterialien, lag bei ca. 93 % des gesamten Einkaufsvolumens. Hierbei hat Pahlke vorrangig PUR-Schaumstoff (ca. 65 %) und Filtervlies (ca. 28 %) verarbeitet. Der PUR-Anteil ist im Vergleich zum Vorjahr um 12 % gestiegen, wobei Filtervlies um 6 % und Melaminharz um 7 % zurückgegangen sind.



FIRMENPORTRAIT

EMAS-ANWENDUNGSBEREICH

Die Oskar Pahlke GmbH Schaumstoffe wurde 1959 gegründet und befindet sich zum Validierungszeitraum im Besitz der beiden Gesellschafterinnen Kirsten und Marga Pahlke. Das Familienunternehmen ist an zwei Unternehmensstandorten (Distanz ca. 3 km) tätig; hier agiert Pahlke Schaumstoffe als Mieter der Produktions- und Verwaltungsräume. Eine weitere Gesellschaft (Pahlke Verpachtungs GmbH & Co. KG) ist Eigentümerin der Grundstücke und Gebäude.

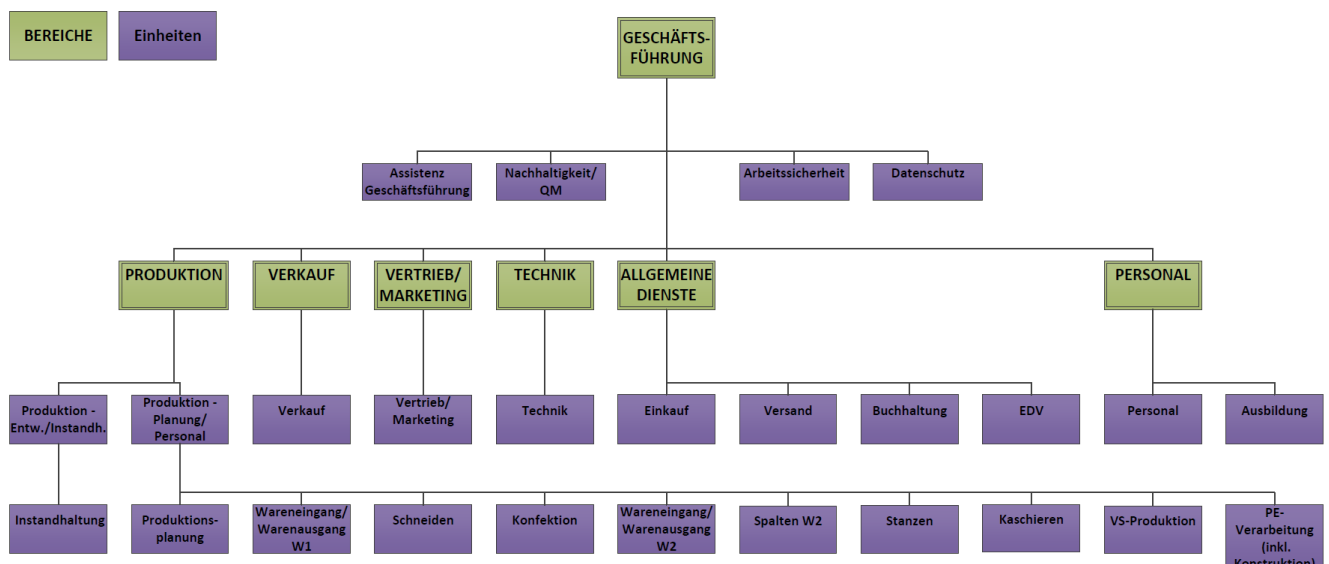
Im Rahmen der EMAS-Validierung erfolgt eine klare Abgrenzung zur Verpachtungs GmbH & Co. KG – sie ist nicht in den Betrachtungsrahmen integriert.

Ein großer Teil der Produktion sowie die Verwaltung sind bis heute am Gründungsort des Unternehmens in der Linzer Straße 95, 53562 St. Katharinen ansässig (Werk 1). Im Laufe der Zeit entstanden dort mehrere Produktions- und Lagerhallen, ein Blocklager sowie das Verwaltungsgebäude.

2013 wurde eine neue 2.000 qm große Produktions- und Lagerhalle in unmittelbarer Nähe des Stammwerks errichtet (Werk 2, Am Rennenberg 6, 53562 St. Katharinen).

Das Umweltmanagementsystem EMAS ist, ebenso wie das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2015, auf alle Unternehmensbereiche und alle Standorte einschließlich Verwaltungsgebäuden, Produktionsstätten und Lagerstätten anwendbar.

Das Umweltmanagementsystem umfasst alle umweltrelevanten Strukturen und Prozesse, die zur Herstellung der Produkte für die oben genannten Einsatzbereiche notwendig sind und direkte und indirekte Auswirkungen auf die Umwelt haben. Dies sind die folgenden Bereiche und Einheiten:



Wichtig ist zu betonen: Wir sind lediglich Verarbeiter von Schaumstoffen und stellen den Schaumstoff nicht selbst her. Hier werden wir i.d.R. von unseren Lieferanten mit sogenannter Blockware beliefert. Zudem arbeiten wir für die Warenauslieferung mit Spediteuren zusammen, so dass keine Lastkraftwagen im Besitz des Unternehmens sind.

FIRMENPORTRAIT

STANDORTE

Werk 1 sowie das **Verwaltungsgebäude** befinden sich inmitten des Ortskerns St. Katharinen, in der Region Rhein-Westerwald (Linzer Straße 95, 53562 St. Katharinen). Der Unternehmensstandort ist in den letzten Jahrzehnten stetig gewachsen, so dass mittlerweile in 3 Produktionshallen produziert wird. Im Jahr 2024 wurde die neue Produktionsanlage „Schneidlinie“ in Betrieb genommen, weshalb mit einer zukünftigen Erhöhung des Stromverbrauchs gerechnet werden muss. Zudem gibt es ein Blocklager und zwei weitere Lagerhallen. Die folgenden Einheiten und Fertigungsschritte sind hier, ausgehend vom oben gezeigten Organigramm, angesiedelt:

Verwaltung	Werk 1 (Produktion)
- Geschäftsführung	- Instandhaltung
- Verkauf	- Produktionsplanung
- Vertrieb / Marketing	- Warenein- & -ausgang
- Qualität / Technik	- Schneiden
- Allgemeine Dienste	- Konfektion
- Personal	



Werk 2 befindet sich ca. 3 Kilometer entfernt vom Stammwerk – im Industriegebiet am Rennenberg in St. Katharinen. Das Werk wurde im Jahr 2013 errichtet und umfasst sowohl Produktions- als auch Lagerflächen.

Werk 2 (Produktion)	
- Instandhaltung	- Vlieschwamm-Produktion
- Produktionsplanung	- PE-Verarbeitung
- Warenein- & -ausgang	
- Spalten	
- Stanzen	
- Kaschieren	



UMWELTPOLITIK

Im Rahmen der EMAS-Einführung 2024 wurde die nachfolgende Umweltpolitik verabschiedet. Diese steht allen Mitarbeitenden über die Prozesswelt und per Aushang zur Verfügung. Zudem ist sie im Zuge der letzten Umwelterklärung auf der Internetseite auch für andere Interessensgruppen sichtbar.

Umweltpolitik

Den Interessen zukünftiger Generationen fühlen wir uns als Familienunternehmen besonders verbunden. Daraus ergibt sich eine konsequente Ausrichtung auf Nachhaltigkeit mit all ihren – ökologischen, sozialen und ökonomischen – Aspekten.

In Bezug auf den ökologischen Aspekt streben wir danach, eine besonders nachhaltige und umweltbewusste Unternehmensführung zu gewährleisten und die negativen Auswirkungen unseres Wirtschaftens auf die Umwelt zu minimieren.

Unsere Umweltpolitik betrifft sowohl die direkten als auch die indirekten Umweltaspekte der Verarbeitung und Veredelung von Schaumstoffen sowie weiteren Werkstoffen. Wir setzen uns dafür ein, die Umwelt bestmöglich zu schützen und bindende Verpflichtungen gemäß unseres Umweltmanagementsystems zu erfüllen. Wir verpflichten uns dazu, dieses Managementsystem kontinuierlich zu verbessern, indem wir regelmäßig unsere Umweltleistung überprüfen und Maßnahmen zur Verbesserung dieser Leistung ergreifen.

Konkret verpflichten wir uns dazu, unsere Strukturen und Prozesse in sämtlichen Unternehmensbereichen kontinuierlich zu verbessern. Das bedeutet einerseits, negative Umweltauswirkungen, die wir direkt beeinflussen können, weitestgehend zu reduzieren – u.a. indem wir Energie und Wasser möglichst sparsam und effizient einsetzen oder Werkstoffe optimal nutzen, um nicht-recyclingfähige Abfälle so weit wie möglich zu verringern.

Andererseits fühlen wir uns als Teil einer komplexen Lieferkette auch für die indirekten Umweltauswirkungen mitverantwortlich, die wir nicht direkt beeinflussen können. Durch die Auswahl und Sensibilisierung unserer Geschäftspartner sowie gemeinsame Projekte versuchen wir, auch diese Auswirkungen langfristig zu reduzieren. Insbesondere streben wir danach, eine Vorreiterrolle bei der Verarbeitung und Vermarktung nachhaltiger Schaumstoffe einzunehmen.

Mit Blick auf die besondere Bedeutung des Klimawandels und der notwendigen Reduzierung von Treibhausgas (THG)-Emissionen haben wir uns darüber hinaus drei konkrete Ziele gesetzt:

1. Maximale Reduzierung der direkt beeinflussbaren THG-Emissionen bis 2025 (*Scope 1 und 2*)
2. Maximale Reduzierung der indirekt beeinflussbaren THG-Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Lieferkette bis 2030 (*Scope 3*)
3. Jährlicher Beitrag zum globalen Klimaschutz in Form eines Klimabudgets



St. Katharinen, 27.01.2025

Geändert am: 27.01.2025
Geändert durch: Heiko Pütz

\\hauptserver\DATEN\Daten\PROZESSWELT\0-1 Politik,
interessierte Parteien und Kontext\Umweltpolitik.pdf

UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Das Umweltmanagementsystem EMAS von Pahlke baut auf dem Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2015 auf. Durch die Integration der Managementsysteme wird die Nutzung von Synergien, die Vermeidung von Doppelarbeit und eine ganzheitliche Betrachtung von Qualitäts- und Umweltaspekten angestrebt. Diese integrierte Herangehensweise unterstützt unser Engagement für kontinuierliche Verbesserung und nachhaltiges Wirtschaften.

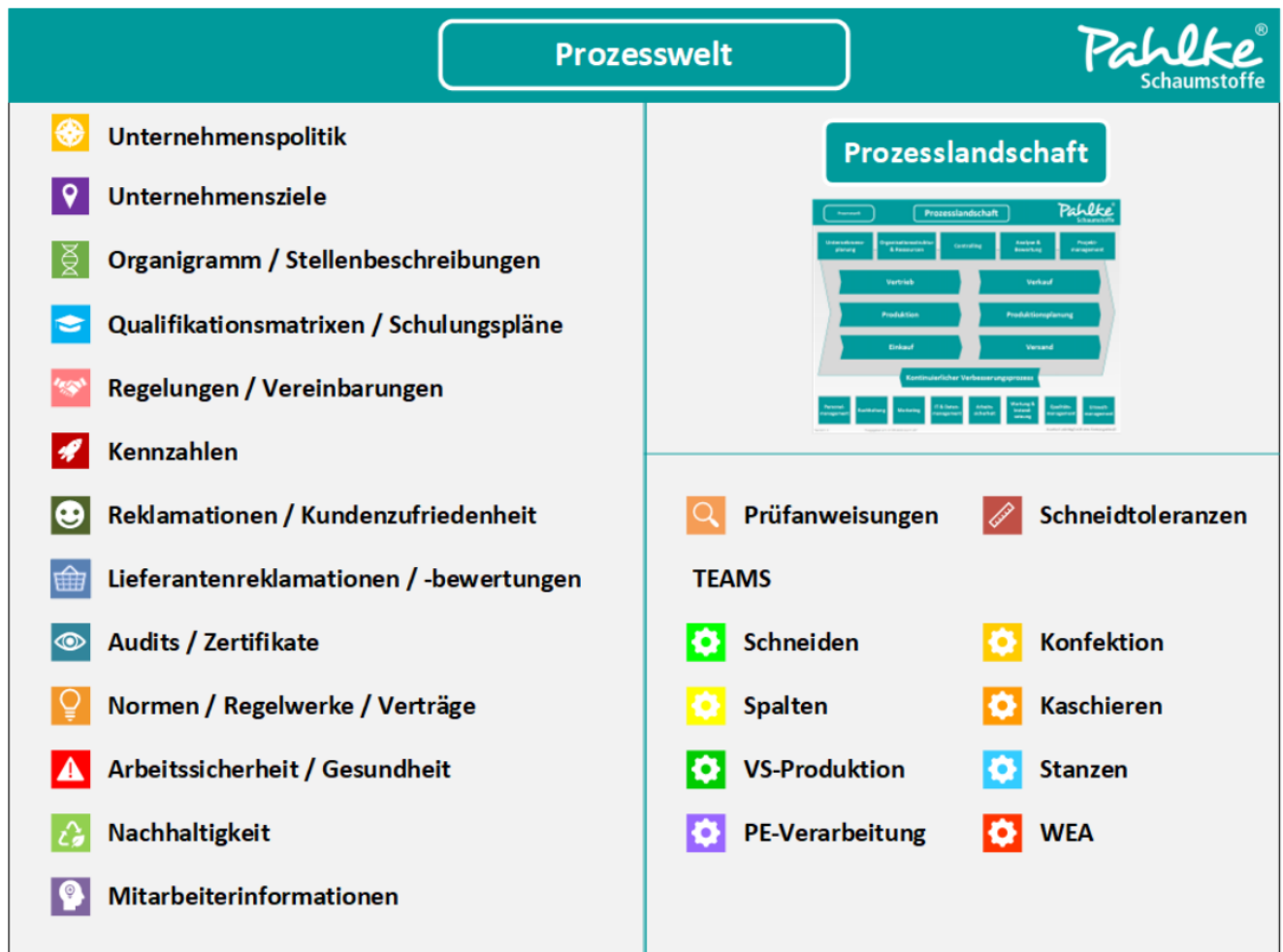
Wir arbeiten nicht mit klassischen Management-Handbüchern. Vielmehr bilden unsere Prozesswelt und die integrierte Prozesslandschaft, welche im Intranet allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht, den Kern unserer Managementsysteme.

Dort sind Beschreibungen der wesentlichen qualitäts- und umweltrelevanten Prozesse, notwendige Dokumente und konkrete Verantwortlichkeiten hinterlegt.

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für den Betrieb des Umweltmanagements. Hierbei wird sie durch eine Umweltmanagementbeauftragte unterstützt.

Für die Analyse von Sachverhalten oder die konkrete Umsetzung von umweltrelevanten Maßnahmen ist die Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen unumgänglich.

Im Zuge zweier interner Projektgruppen „**Nachhaltigkeit**“ und „**Nachhaltige Werkstoffe**“, mit Vertreter*innen unterschiedlichster Unternehmensbereiche, werden regelmäßig umweltrelevante Themen diskutiert und ein weiteres Vorgehen festgelegt.



UMWELTASPEKTE

PROZESS & BEWERTUNGSKRITERIEN

Pahlke analysiert jährlich die unten aufgelisteten direkten und indirekten Umweltaspekte, mit dem Ziel **wesentliche Umweltaspekte** zu identifizieren. Die Umweltaspekt- sowie weitere Analyse bilden die Entscheidungsgrundlage für die Ableitung von Zielen und Verbesserungs-Maßnahmen.

Folgende weitere Analysen werden regelmäßig durchgeführt:

- **Analyse interessierter Parteien**
- **Analyse interner und externer Themen**
- **Analyse von bindenden Verpflichtungen**
- **Analyse von Chancen und Risiken**

Es werden folgenden Umweltaspekte hinsichtlich Einwirkung und Auswirkung auf die Umwelt analysiert:

Direkte Umweltaspekte	Indirekte Umweltaspekte
-Direkte Emissionen in die Luft (Scope 1) -Indirekte Emissionen in die Luft > Strom (Scope 2) -Wasser -Abwasser -Flächenversiegelung / Biologische Vielfalt -Risiko von Umweltunfällen / Notfällen	-Beschaffung & Einsatz von Vorprodukten -Abfälle -Auswirkung / Verhalten von Lieferanten -Mitarbeiter-Mobilität -Waren-Transporte

Im Zuge der Analyse werden die Umweltaspekte gemäß den unten aufgeführten Kriterien bewertet. Wird bei der Verrechnung der Kriterien ein Gesamtbewertungswert von $\geq 2,5$ erreicht, gilt der Aspekt als „wesentlich“ und es werden Maßnahmen abgeleitet.

Bewertungsmatrix: Wesentlichkeit von Umweltaspekten

Umweltrelevanz	Erläuterung	Einflussmöglichkeit	Erläuterung
3	- hohe Gefährdung der Umwelt / unmittelbare Gefahr für Leib und Leben - unterliegen u.U. gesetzlichen Regelungen / Grenzwerten - Verstöße u.U. strafrechtlich relevant - regelmäßige interne / externe Überwachung notwendig	3	- Umweltauswirkung kann durch Maßnahmen nahezu vollständig eingedämmt werden, zumindest für bestimmte Szenarien - Maßnahmen sind wirtschaftlich vertretbar
2	- mögliche Belastung der Umwelt - unterliegen u.U. gesetzlichen Regelungen / Grenzwerten - Verstöße u.U. ordnungsrechtlich relevant - u.U. regelmäßige interne Überwachung	2	- Maßnahmen führen mittel- bis langfristig zur Eindämmung der Umweltauswirkung im Normalbetrieb - Maßnahmen sind wirtschaftlich vertretbar
1	- kaum oder minimale Gefährdung der Umwelt - unterliegt nicht gesetzlichen Anforderungen	1	- kein Maßnahmenpotenzial, keine Machbarkeit, keine Effektivität - keine wirtschaftlich vertretbaren Eindämmungsmaßnahmen möglich

Bewertung wesentlicher Umweltaspekte

- "Umweltrelevanz" & "Einflussmöglichkeit" werden standortabhängig einzeln bewertet & in gleichem Anteil miteinander verrechnet
- Schwellenwert wird festgelegt: hilft dabei wesentliche Umweltaspekte zu bestimmen (Mittelwert der Kriterien > Schwellenwert = wesentlicher Umweltaspekt)
- wesentliche Umweltaspekte, zugehörige Ziele & Maßnahmen werden in Umwelterklärung veröffentlicht

UMWELTASPEKTE

WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Umweltaspekte, die bei der Analyse 2025 ermittelt wurden:

Bestimmung der Wesentlichkeit von Umweltaspekten				
Erkannte Umweltaspekte	Betroffene Bereiche / Prozesse im Unternehmen	Auswirkung auf die Umwelt	Umweltrelevanz	Einflussmöglichkeit (erste Ideen für Maßnahmen)
Direkte Umweltaspekte				
Direkte Emissionen in die Luft (Scope 1)	1. Produktion (Kaschieranlage, Laminiergerät, VS-Produktion > Lüftungsanlage); 2. allgemeine Infrastruktur (Heizung, Klimageräte); 3. Fuhrpark (Verwaltung)	globale Erwärmung durch direkte Emission von klimaschädlichen THG; Ressourcenverbrauch	1. Abluft Kaschieranlage durch BG geprüft, keine umwelt-/gesundheitsschädlichen Stoffe (unterhalb Grenzwerte); regelmäßiger Filtertausch; 2. moderne Gasheizungen, routinemäßige Überwachung / Messung / Wartung; nur 3 kleine Klimageräte (Serverraum, Konturschneider, Spaltautomat); 3. geringer Fuhrpark, weitestgehend elektrifiziert, CO2-Grenzwert, Läden im Büro mit Ökostrom	2. Auf nachhaltigeres Heizungssystem umstellen (WP o.ä.); klimafreundlicher Energieträger (Biogas); Versetzen der Temperatur-Fühler in Werk 2; 3. Verbrenner durch Hybrid-Fahrzeug & voll-elektrische Fahrzeuge ersetzen (fortgeschrieben)
Indirekte Emissionen in die Luft (Scope 2)	1. Produktion (Produktionsanlagen & Geräte); 2. allgemeine Infrastruktur (Elektro - EDV, E-Ladestationen, Beleuchtung, Druckluft, Abfallpressen, ...)	globale Erwärmung durch die indirekte Emission von klimaschädlichen THG; Ressourcenverbrauch	Nutzung gelabelter Ökostrom, PV-Anlage Werk 2, LED-Beleuchtung in Produktion, Energieeffizienter Druckluftkompressor Werk 2, monatliches Monitoring auf Standort-Ebene	Anteil an eigenerzeugtem EE-Strom erhöhen (PV Werk 1) (fortgeschrieben); Allgemeine Sensibilisierung von MA; 1. Einsatz energieeffizienter Produktionsanlagen & Geräte; Optimierung von bestehenden Produktionsanlagen; 2. Austausch von EDV-Hardware (z.B. Drucker)
Abwasser	1. Produktion (Kaschieranlage); 2. Produktion (Wasserstrahler); 3. allgemeine Infrastruktur (Abwasser)	2. & 3. Beeinflussung der Gewässerqualität & Ökosysteme durch Wasserverschmutzung	1. Kein direkter Schaden für Umwelt, Abwärme aus Wasser wird gering eingestuft; 2. Verwendung von Filtermatten für grobe Materialrückstände, jedoch keine nachgelagerte Filteranlage für kleinteiligere oder Mikro-Rückstände; 3. Einleitung von Putzwasser inkl. Reinigungsmittel > lediglich allgemeine Betriebsreinigung	1. Prüfung Abwärmepotential bei Kaschieranlage; 2. Prüfung Ausmaß Materialrückstände beim Wasserstrahler, z.B. durch BIG (fortgeschrieben); 3. biologisch abbaubare und umweltfreundliche Reinigungsmittel > Anforderung an Reinigungsfirma; Allgemeine Sensibilisierung von MA und Dienstleistern (Reinigungsfirma);

Stand: 23.06.2025

VERÄNDERUNGEN ZUM VORJAHR

Weiterhin sind die Aspekte „**Direkte Emissionen in die Luft (Scope 1)**“, „**Indirekte Emissionen in die Luft > Strom (Scope 2)**“ und „**Abwasser**“ für Pahlke relevant.

Der Aspekt „**Risiko von Umweltunfällen/Notfällen**“ wird im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr akut als wesentlich eingestuft. Grund hierfür ist die Reduktion von Risiken, durch die Erstellung einer Notfallanalyse und von Notfallplänen.

Die Einflussmöglichkeiten des Aspektes „**Beschaffung & Einsatz von Vorprodukten**“ wurde im Jahr 2025 geringer bewertet als noch im Vorjahr. Daher stellt dieser Aspekt im Jahr 2025 keinen wesentlichen Umweltaspekt mehr dar. In der Projektgruppe „**Nachhaltige Werkstoffe**“ beschäftigt sich Pahlke jedoch weiter bereichsübergreifend mit dem Thema, tauscht Informationen aus, nimmt an Fachveranstaltungen teil und erfragt neue Entwicklungen bei den Haupt-Lieferanten.

Aktuell sind die Entwicklungen der Lieferanten für die gewünschten Qualitäten der Kunden noch nicht marktreif – und die potentielle Abnahmemengen durch Pahlke zu einem angemessenen Preis zu gering. Es bedarf daher **starke Projektpartner**, die sich an der Entwicklung von neuen Schäumen beteiligen – dieses gestaltet sich aktuell herausfordernd und ist nicht direkt durch uns beeinflussbar.

KENNZAHLEN

Bei Pahlke wurden bereits vor Einführung des Umweltmanagementsystems umweltbezogene Verbrauchsdaten ermittelt, welche im Zuge der EMAS-Implementierung überarbeitet und ergänzt wurden. Zudem wurden geeignete BezugsgröÙe festgelegt, um die Daten über vergleichbare Kernindikatoren bilden zu können.

Alle Daten, die in den untenstehenden Tabellen gelistet sind, stellen die wesentlichen Verbrauchsdaten dar und werden – mit Ausnahme von Strom-, Gas- und Wasserverbräuchen – jährlich erfasst und ausgewertet. Strom-, Gas- und Wasserverbräuche werden seit 2022 monatlich überwacht, um ungewöhnliche Entwicklungen frühzeitig erkennen und lokalisieren zu können.

EMAS-Schlüsselbereich	Erfasste Umweltkennzahlen bei Pahlke
Energie	Strombedarf insgesamt [kWh]
	- Strombedarf - Verwaltung [kWh]
	- Strombedarf - Werk 1 [kWh]
	- Strombedarf - Werk 2 [kWh]
	-- davon Netzstrom [kWh]
	-- davon PV-Strom (Eigennutzung) [kWh]
	Stromerzeugung - PV-Strom [kWh]
	Anteil eigenerzeugter PV-Strom am Strombedarf
	Anteil eigengenutzter PV-Strom am Strombedarf
	Gasbedarf insgesamt [kWh]
	- Gasbedarf - Verwaltung & Werk 1 (Halle 1) [kWh]
	- Gasbedarf - Werk 1 (Hallen 2 & 3) [kWh]
	- Gasbedarf - Werk 2 [kWh]
Wasser	Wasserbedarf insgesamt [cbm]
	- Wasserbedarf - Verwaltung [cbm]
	- Wasserbedarf - Werk 1 [cbm]
	- Wasserbedarf - Werk 2 [cbm]
Wesentliche Materialien	Verbrauchsmenge Gewicht Haupt-Rohstoffe
	- Verbrauchsmenge PUR [kg]
	- Verbrauchsmenge PUR mit nachhaltigem Anteil [kg]
	- Verbrauchsmenge PE [kg]
	- Verbrauchsmenge PE mit nachhaltigem Anteil [kg]
	- Verbrauchsmenge Filtervlies [kg]
	- Verbrauchsmenge Melaminharz [kg]
	- Verbrauchsmenge Scheuervlies [kg]
	- Verbrauchsmenge Verbundschaumstoff [kg]

	Verbrauchsmenge Verpackungsmaterialien
	- Verbrauchsmenge Kartonagen [kg]
	- Verbrauchsmenge Verpackungsfolien [kg]
Abfall	Abfallmenge [t]
	Anteil gefährlicher Abfälle
	Anteil ungefährlicher Abfälle
	Anteil Recycling-Abfälle
	Anteil Verbrennungs-Abfälle
Biologische Vielfalt	Flächenbedarf Werk 1 [qm]
	Anteil naturnahe Fläche W1
	Anteil versiegelte Fläche W1
	Flächenbedarf Werk 2 [qm]
	Anteil naturnahe Fläche W2
	Anteil versiegelte Fläche W2
Emissionen	THG-Emissionen [t CO2e]
	- THG-Emissionen Scope 1 [t CO2e]
	- THG-Emissionen Scope 2 [t CO2e]
	- THG-Emissionen Scope 3 [t CO2e]

ABSOLUTE VERBRAUCHSDATEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt die absoluten Verbrauchsdaten der vergangenen Jahre. Entwicklungen mancher Kennzahlen bedürfen einer Erläuterung – diese finden Sie durch die Kommentar-Nummerierung (letzte Spalte „#“) im Anschluss an diese Tabelle.

Umweltkennzahlen bei Pahlke	2021	2022	2023	2024	#
Strombedarf insgesamt [kWh]	194.821	180.251	173.617	189.237	1
- Strombedarf - Verwaltung [kWh]	14.487	14.170	14.332	16.305 (vorläufige Auslesung)	
- Strombedarf - Werk 1 [kWh]	79.128	77.000	72.913	72.604	
- Strombedarf - Werk 2 [kWh]	101.206	89.081	86.372	100.328	
-- davon Netzstrom [kWh]	50.088	38.844	39.710	47.884	
-- davon PV-Strom (Eigennutzung) [kWh]	51.118	50.237	46.662	52.444	
Stromerzeugung - PV-Strom [kWh]	213.939	234.535	196.597	179.281	
Anteil eigenerzeugtem PV-Strom am Strombedarf	110%	130%	113%	95%	

Anteil eigengenutzter PV-Strom am Strombedarf	27%	28%	27%	28%	
Gasbedarf insgesamt [kWh]	306.777	246.905	195.219	216.964	
- Gasbedarf - Verwaltung & Werk 1 (Halle 1) [kWh]	58.310	48.325	42.514	46.051	
- Gasbedarf - Werk 1 (Hallen 2 & 3) [kWh]	147.546	113.301	95.161	108.481	
- Gasbedarf - Werk 2 [kWh]	100.921	84.679	57.544	62.432	
Wasserbedarf insgesamt [cbm]	/	/	320	432	1, 2
- Wasserbedarf - Verwaltung [cbm]	/	/	34	37 (vorläufige Auslesung)	
- Wasserbedarf - Werk 1 [cbm]	/	/	64	59 (vorläufige Auslesung)	
- Wasserbedarf - Werk 2 [cbm]	/	/	274	336 (vorläufige Auslesung)	
Verbrauchsmenge Gewicht Haupt-Rohstoffe [kg]	408.763	537.838	309.820	392.524	
- Verbrauchsmenge PUR [kg]	308.481	455.632	237.792	337.924	
- Verbrauchsmenge PUR mit nachhaltigem Anteil [kg]	0	0	-	-	
- Verbrauchsmenge PE [kg]	31.005	13.294	11.018	10.443	
- Verbrauchsmenge PE mit nachhaltigem Anteil [kg]	0	0	194	565	
- Verbrauchsmenge Filtervlies [kg]	38.144	39.742	47.188	38.949	
- Verbrauchsmenge Melaminharz [kg]	23.493	22.451	6.428	565	
- Verbrauchsmenge Scheuervlies [kg]	7.497	6.150	6.933	3.536	
- Verbrauchsmenge Verbundschaumstoff [kg]	143	570	268	542	
Verbrauchsmenge Verpackungsmaterialien [kg]	81.302	61.531	56.793	48.731	
- Verbrauchsmenge Kartonagen [kg]	73.582	54.557	51.810	45.687	
- Verbrauchsmenge Verpackungsfolien [kg]	7.720	6.975	4.983	3.044	
Abfallmenge [t]	/	/	148	175	
Anteil gefährlicher Abfälle	/	/	0,2%	0,1%	

Anteil ungefährlicher Abfälle	/	/	99,8%	99,9%	
Anteil Recycling-Abfälle	/	/	69,0%	72%	
Anteil Verbrennungs-Abfälle	/	/	29,0%	26%	
Flächenbedarf Werk 1 [qm]	6.470	6.470	6.470	6.470	3
Anteil naturnahe Fläche W1	16 %	16 %	16 %	16 %	
Anteil versiegelte Fläche W1	84 %	84 %	84 %	84 %	
Flächenbedarf Werk 2 [qm]	4.890	4.890	4.890	4.890	
Anteil naturnahe Fläche W2	23 %	23 %	23 %	23 %	
Anteil versiegelte Fläche W2	77 %	77 %	77 %	77 %	
THG-Emissionen [t CO2e]	/	/	/	/	4
- THG-Emissionen Scope 1 [t CO2e]	/	/	48,1	52,1	
- THG-Emissionen Scope 2 [t CO2e]	/	/	0,3	0,4	

Kommentare zu den Verbrauchsdaten

1. Strombedarf, Gasbedarf & Wasserbedarf

Es erfolgte eine Korrektur der Daten aus dem Jahr 2023: In der letzten Umwelterklärung wurden teilweise Ablesedaten, nicht Abrechnungs-Daten, ausgewiesen. Grund war, dass z.T. noch nicht alle Abrechnungen vorlagen. Nun wurden Anpassungen für das Jahr 2023 vorgenommen – es handelt sich hier nun um Abrechnungs-Daten. Daten aus dem Jahr 2024 bedienen sich jedoch einer monatlichen Ablesung-Übersicht. Eine Ausnahme stellt der Wasserbedarf in der Verwaltung dar – hier wird immer auf Ablesedaten zugegriffen.

2. Wasserbedarf

Ausreißer im Wasserverbrauch wurden kontinuierlich in Rücksprache mit der Produktion analysiert. Der gestiegene Wasserbedarf in Werk 2 kann auf das Fertigungsverfahren „Kaschieren“ und die Fertigung bestimmter Produkte zurückverfolgt werden.

Im Kapitel Umweltprogramm wird der Umgang mit dem Anstieg genauer erläutert.

3. Flächenbedarf

Auch, wenn die Oskar Pahlke GmbH Schaumstoffe streng genommen nur Pächter der Grundstücke ist, wurde der Flächenbedarf beider Werksgrundstücke mit Hilfe des Geoportals Rheinland-Pfalz ermittelt.

Da es in den vergangenen Jahren keine Nutzungsänderung gab und weder ver- noch entsiegelt wurde, sind die Werte konstant.

Auf die Bildung eines Kernindikators wird verzichtet, da das Thema im Rahmen Umweltaspekt-Analyse als „nicht wesentlich“ eingeschätzt wurde.

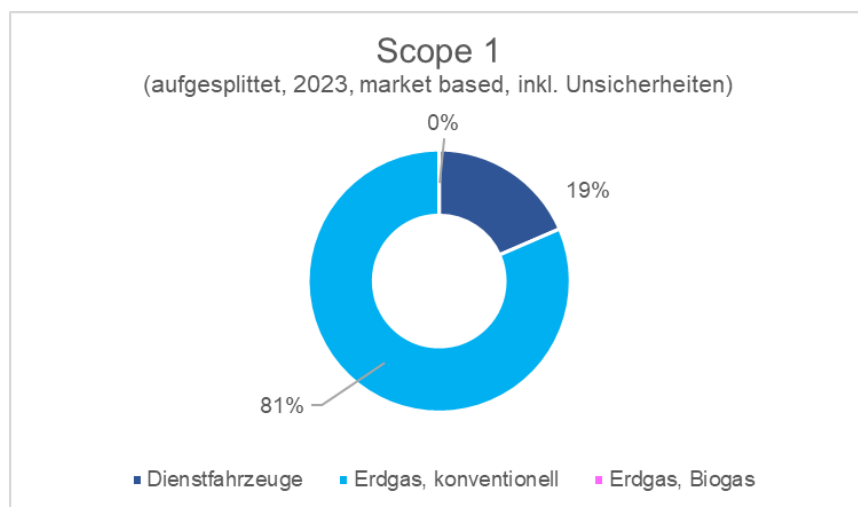
4. Treibhausgas-Emissionen

In den Jahren 2020 bis 2023 haben wir jährlich unsere **Scope 1-3 Emissionen** gem. ISO 14064-1 im Rahmen eines Treibhausgasbilanz-Prozesses ermittelt. Die Bilanzen aus den Jahren 2020 und 2023 sind extern verifiziert. Die Daten für **Scope 1 & 2** werden auch zukünftig ermittelt.

Scope 1 setzte sich zusammen aus den direkten Emissionen die durch die Verbrennung von Gas zum Heizen und durch unsere Firmenfahrzeuge¹ ausgestoßen werden. Es werden keine technischen Gase o.ä. zur Fertigung der Produkte eingesetzt.

Emissionen aus Kälteanlagen sind vernachlässigbar: nicht viele Klimageräte², kein nennenswerter Kältemittel-einsatz, daher fallen wir nicht unter die F-Gase-Verordnung.

Für ein besseres Verständnis zur Verteilung zeigt die folgende Grafik die Aufsplittung der einzelnen Emissions-Bestandteile aus dem Jahr 2023. 2024 ist ähnlich verteilt.



Scope 2 umfasst die indirekten Emissionen, die durch den Bezug von Strom entstehen. Da gelabelter Ökostrom eingesetzt wird, wurde hier das entsprechende CO_2 – Äquivalent von 0,0027 kg CO_2 /kWh verwendet.



Daten für **Scope 3** wurden von 2020 bis 2023 detailliert ermittelt.

Scope 3 macht weitaus den größten Emissionsanteil aus (Stichwort: *Scope 1 & 2 sind nur die Eisberg-Spitze*). Im Jahr 2023 entsprach dies rund **98 %** unserer Emissionen!

¹ Im Jahr 2024 6 Stück – zwei Elektro-, zwei Hybrid- und zwei Verbrenner-Fahrzeuge.

² Lediglich für Serverraum ein kleines Splittergerät, für 3 Maschinen kleine Schaltkrankkühlungen und 3 kleine Kühlschränke.

Trotz dieses immensen Anteils, haben wir uns dazu entschlossen die Daten ab 2024 nur noch in eingeschränkter Form zu ermitteln. Die Gründe dafür teilen wir an dieser Stelle:

- Verhältnis zwischen Aufwand & Nutzen unstimmtig:

Der Aufwand für die Datenerhebung ist nicht klein zu reden. Zeitgleich haben wir in den letzten Jahren den Nutzen für die Umwelt und unser Unternehmen hinterfragt.

Eine Datenanalyse sollte nicht zum Selbstzweck durchgeführt werden, sondern „Hebel zum Anpacken“ bieten. Wesentliche Handlungsoptionen – gerade mit Blick auf unsere Werkstoffe oder weitere Entsorgungsoptionen – stagnieren seit Jahren aufgrund der Marktlage. Hier bestehen starke Abhängigkeiten von Lieferanten-Entwicklungen und der Bereitschaft der Kunden, mehr für nachweislich klimafreundlichere Schaumstoffe auszugeben.

Wichtig zu erwähnen: Durch unsere interne **Projektgruppe Nachhaltige Werkstoffe** bleiben wir hier dennoch am Ball, verfolgen stetig die Markt-Entwicklungen und gehen in den regelmäßigen Austausch mit Lieferanten. Unser langfristiges Ziel ist es weiterhin, Werkstoffe mit nachhaltigem Anteil und zeitgleich geringerem Umweltschaden im Markt zu platzieren!

Ehrlich müssen wir aber sagen: Die vergangenen Maßnahmen (Probeschäumungen, Produkttests, Kundenumfragen) haben uns hierbei bis dato nicht weitergebracht. Deshalb haben wir uns für einen Kurswechsel entschieden:

Wir kürzen zunächst Kapazitäten bei der Datenerhebung von Scope 3, um Kapazität dort zur Verfügung zu haben, wo wir Einfluss nehmen können – bei Zielen und Maßnahmen in Bezug auf Scope 1 & 2, z.B. mit der Prüfung einer weiteren PV-Anlage.

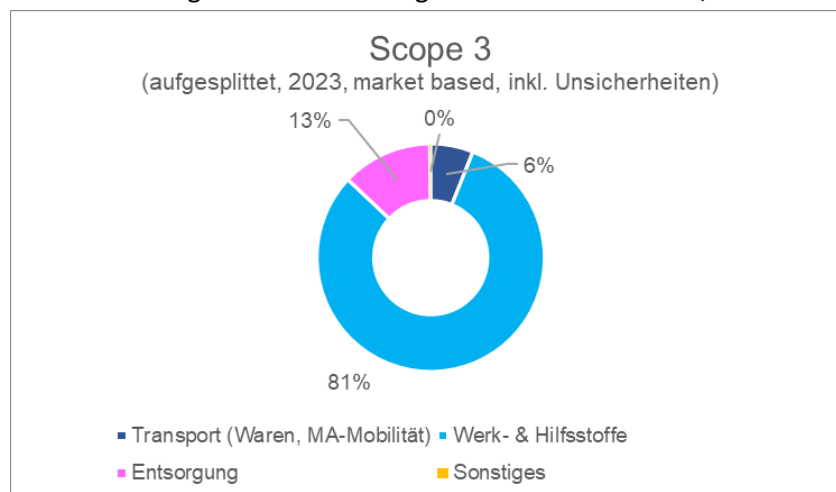
- Mangelnde Qualität der verfügbaren CO_2 – Äquivalente:

Als KMU mit begrenztem Budget nutzen wir CO_2 – Daten aus öffentlichen Datenbanken und sind auf verlässliche Informationen unserer Lieferanten angewiesen. Gerade die Qualität der Werkstoffdaten und Entsorgungsdaten, die den größten Emissions-Anteil ausmacht, ist jedoch sehr unsicher. Gründe hierfür: Uns liegen nicht für jeden Schaumstoff Daten vor, die Behelfs-Daten sind z.T. mehrere Jahrzehnte alt und die Methodik ist zum Teil unklar.

Wir haben versucht diese Unsicherheit über einen Faktor auszugleichen, ob das jedoch der Realität entspricht, ist fragwürdig.

Wegen der o.g. Gründe teilen wir keine absoluten Scope 3 Zahlen. Für ein besseres Verständnis der Emissions-Anteile, stellen wir jedoch gerne die folgende Grafik zur Verfügung.

Hinter „Werk- & Hilfsstoffe“ verbergen sich unsere eingesetzten Schaumstoffe, sowie Kleber & Verpackungen.



KERNINDIKATOREN

Um Entwicklungen der erfassten Kennzahlen interpretieren zu können, werden sie in sogenannte Kernindikatoren umgewandelt. Dazu werden die absoluten Verbrauchsdaten in Relation zu gewissen Bezugsgrößen gesetzt. Als Bezugsgrößen sind die folgenden Parameter festgelegt. Je nach Verbrauchsdaten-Kategorie wird die aussagekräftigste Bezugsgröße ausgewählt, um Entwicklungen und Trends abzubilden.

Im **Vergleich zum Vorjahr** hat sich die folgende **Änderung** hinsichtlich der Kernindikatoren ergeben:

Die Bezugsgröße aus der Umwelterklärung 2024 (Datenlage 2020-2023) „preisbereinigter Umsatz“ wird künftig nicht mehr in dieser Form erhoben. Daher gilt nun die Bezugsgröße „Verbrauch Gewicht Haupt-Rohstoffe“ für nahezu alle Verbrauchswerte. Dieser Wert soll auch künftig als Bezugsgröße beibehalten werden, um eine Vergleichbarkeit der Werte sicherzustellen.

Organisation	Oskar Pahlke GmbH Schaumstoffe			
Jahr	2021	2022	2023	2024
Verbrauch Gewicht Haupt-Rohstoffe	408.763	537.838	309.820	392.524
Klimafaktor	0,98	1,13	1,13	1,14

Verbrauch Gewicht Haupt-Rohstoffe

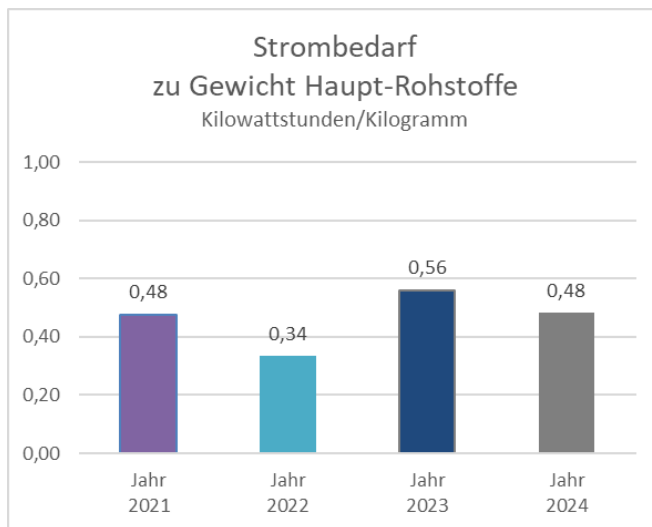
Es handelt sich um das Gewicht der verbrauchten Hauptwerkstoffe in Kilogramm. Diese sind: PUR, PE; Filter- und Scheuervlies, Melaminharz und Verbundschaumstoff. Das Gewicht wird über die Parameter Maße, Rohdichte und Menge aus dem Warenwirtschaftssystem berechnet. Die Daten sind inventurbereinigt.

Die Bezugsgröße *Klimafaktor* ermöglicht eine Witterungsbereinigung des Gasbedarfs.

Dieser wurde den PLZ-spezifischen Daten des Deutschen Wetterdienstes entnommen.

Faustregel: großer Klimafaktor = wärmeres Jahr.

EMAS-Schlüsselbereich Energie

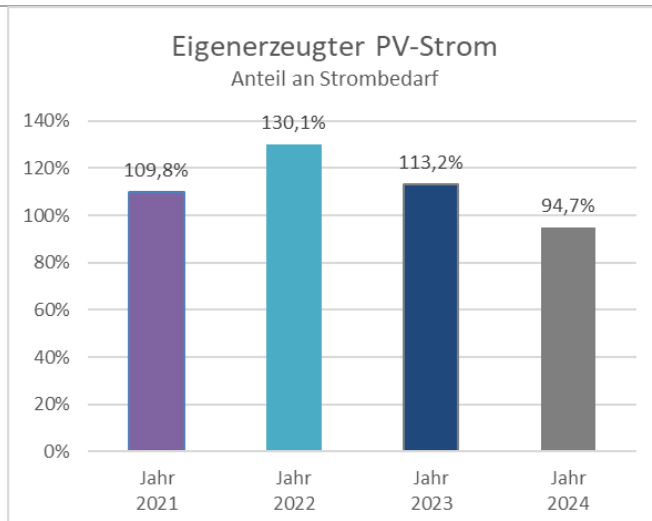


$$\frac{\text{Strombedarf insgesamt}}{\text{Gewicht Haupt – Rohstoffe}}$$

Zwar ist der absolute Strombedarf im Jahr 2024 gestiegen, dennoch ist er in Bezug auf das Verbrauchsgewicht der Haupt-Rohstoffe von 2023 aus 2024 zurückgegangen.

Grund für den absoluten Anstieg ist der Gewinn eines Neukunden im Jahr 2024, welcher v.a. kaschierte Ware (=energieintensive Maschine) erhält. Zudem wurde 2024 mehr in Schicht gearbeitet als in den Vorjahren.

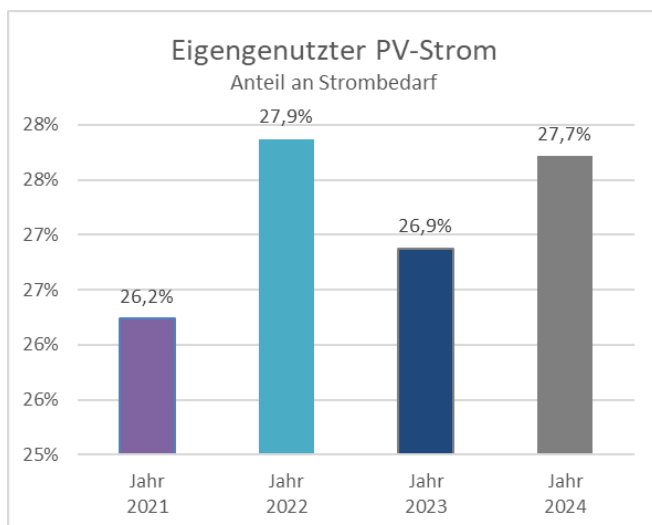
Es wird seit über einem Jahrzehnt gelabelter Ökostrom von Naturstrom eingesetzt.



$$\frac{\text{Eigenerzeugter PV – Strom}}{\text{Strombedarf insgesamt}}$$

Der erzeugte PV-Strom (Werk 2) ist abhängig von der solaren Einstrahlung am Standort Werk 2 und lässt sich nicht aktiv durch Pahlke beeinflussen.

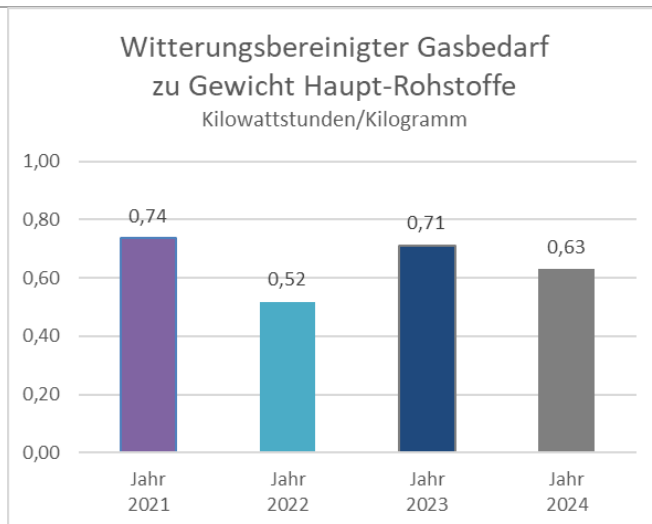
Bis zum Jahr 2024 lag der Anteil des erzeugten PV-Stroms dauerhaft über 100 %, was bedeutet, dass Pahlke bis dahin rein rechnerisch stromautark war. Im Jahr 2024 wurde dieser Wert erstmals unterschritten. Dies liegt höchstwahrscheinlich daran, dass in „sonnenarmen Stunden“ mehr Strom benötigt wurde, also durch PV zur Verfügung stand – z.B. durch die Zunahme von Schichtarbeit in 2024.



$$\frac{\text{Eigengenutzter PV – Strom}}{\text{Strombedarf insgesamt}}$$

Der Anteil an eigengenutztem PV-Strom ist limitiert. Überschüsse der PV-Anlage werden ins Netz eingespeist. Von der Installation eines Stromspeichers wurde uns im Rahmen eines freiwilligen Energieaudits im Jahr 2023 am Standort Werk 2 abgeraten.

Im Jahr 2026 soll geprüft werden, ob eine weitere PV-Anlage (Werk 1) wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll ist. Ziel wäre es, den Anteil an eigenerzeugtem PV-Strom zu erhöhen und zeitgleich den Anteil an zugekauftem Strom zu reduzieren.

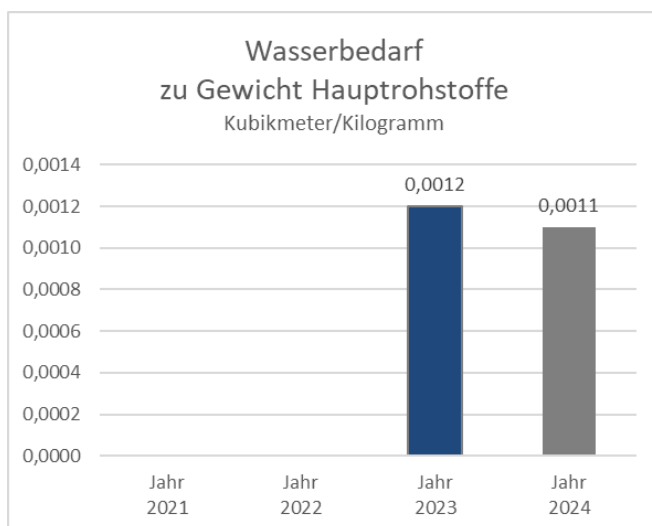


Witterungsbedingter Gasbedarf insgesamt
Gewicht Haupt – Rohstoffe

Zwar ist der absolute Gasbedarf im Jahr 2024 gestiegen, dennoch ist er in Bezug auf das Verbrauchsgewicht der Haupt-Rohstoffe von 2023 aus 2024 zurückgegangen. Gründe für den absoluten Anstieg sind die zugenommen Schichtarbeit und v.a. Bauarbeiten im Winter 2024 in Werk 1, bei welchen ein neues Hallentor installiert wurde.

In Bezug auf das Verbrauchsgewicht der Haupt-Rohstoffe, ist der Gasbedarf jedoch übermäßig stark zurückgegangen.

EMAS-Schlüsselbereich Wasser



Wasserbedarf insgesamt
Gewicht Haupt – Rohstoffe

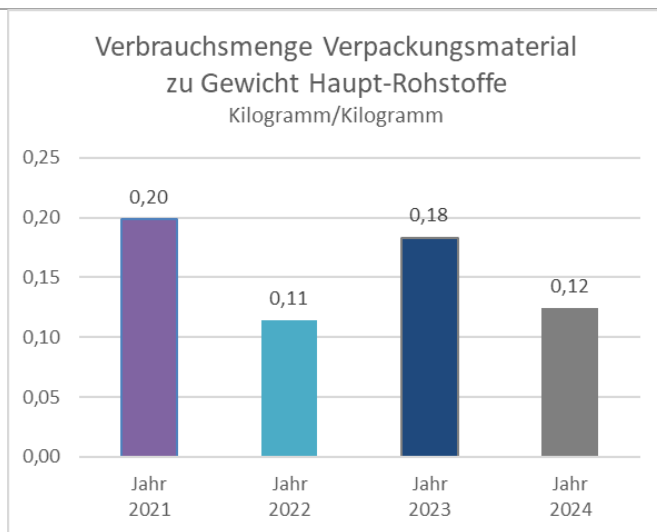
In unserer Produktion benötigen ausschließlich der Wasserstrahler und die Kaschieranlage Wasser.

Zwar ist der absolute Wasserbedarf im Jahr 2024 gestiegen, dennoch ist er in Bezug auf das Verbrauchsgewicht der Haupt-Rohstoffe aus 2023 auf 2024 gleichgeblieben.

Der Hauptgrund für den absoluten Anstieg wurden den 2025 herausgefunden: Ausreißer bei der Kaschieranlage, welche auf spezielle Produkte zurückgeführt werden können.

Es besteht die Idee, den Wasserbedarf allgemein durch den Einsatz eines Druckminderers zu reduzieren.

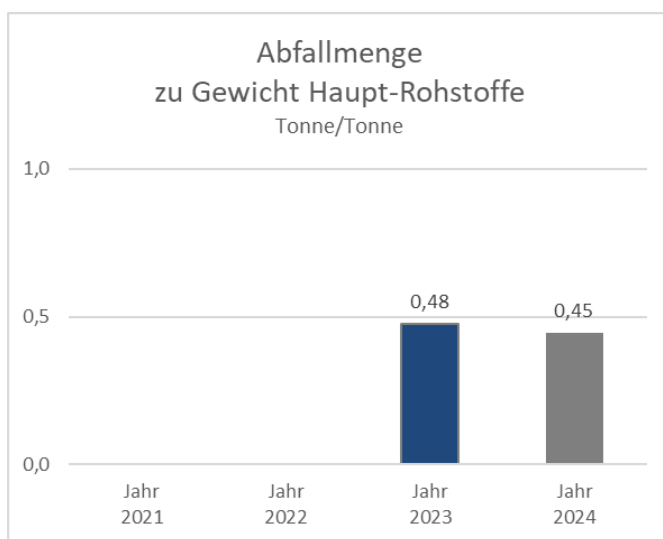
EMAS-Schlüsselbereich Material



$$\frac{\text{Gewicht verbrauchtes Verpackungsmaterial}}{\text{Gewicht Haupt – Rohstoffe}}$$

Das Verpackungsmaterial umfasst Transport-Kar-
tons und Verpackungs- und Stretchfolie.
Seit dem Jahr 2023 wird eine dünnere Verpa-
ckungsfolie eingesetzt. Die Umstellung macht
sich auch in 2024 bemerkbar.

EMAS-Schlüsselbereich Abfall



$$\frac{\text{Abfallgewicht insgesamt}}{\text{Gewicht Haupt – Rohstoffe}}$$

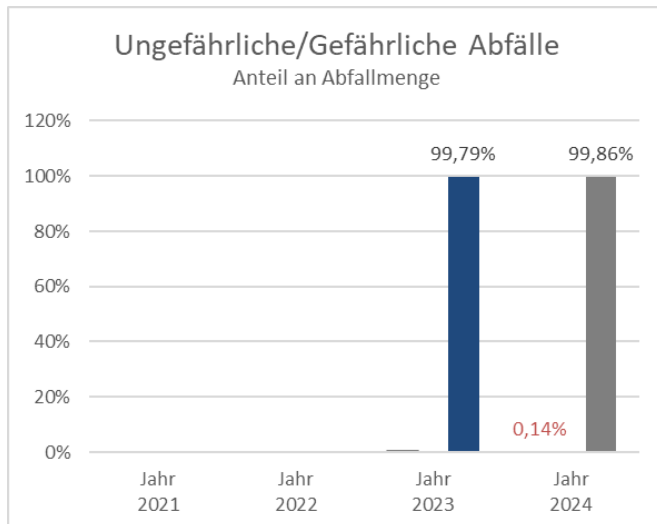
Seit 2022 gibt es eine jährliche Abfallerhebung.
Das Abfallgewicht umfasst alle wesentlichen
Abfälle, die anfallen (Verbrennung, Recycling,
Kompostierung und Recycling/Weiterverkauf).

Wesentliche Abfallarten waren 2024:

1. 200139, Kunststoffe, **Recycling**
(PUR, Filtervlies)
2. 200301, gemischte Siedlungsabfälle,
Verbrennung
3. 150106, Abfälle zur Verwertung / ge-
mischte Verpackungen, **Verbrennung**

Die **Getrennsammlung** von Abfällen stellte
sich 2024 wie folgt dar:

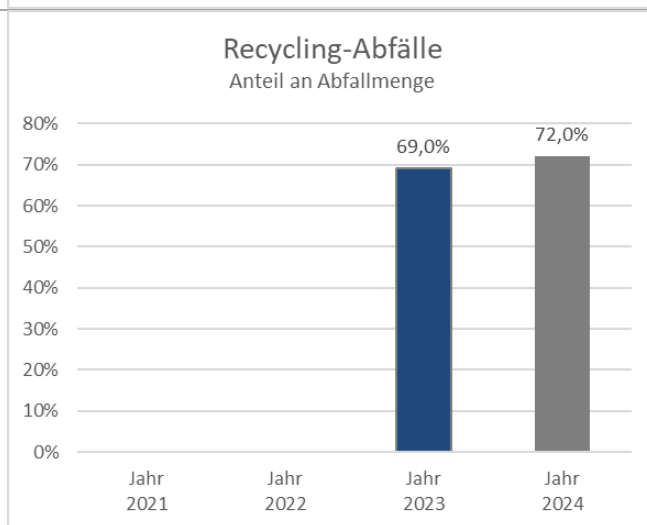
1. Getrennsammlung wo möglich 75 %
2. Abfälle nicht weiter trennbar 9 %
3. Optimierungspotential in geringem
Maß vorhanden > weitere Wirtschaft-
lichkeitsprüfungen sind sinnvoll 19 %



Gewicht (un)gefährliche Abfälle
Abfallgewicht insgesamt

Durch den relativ geringen Einsatz von Gefahrstoffen ist der Anteil an gefährlichen Abfällen ebenfalls gering.

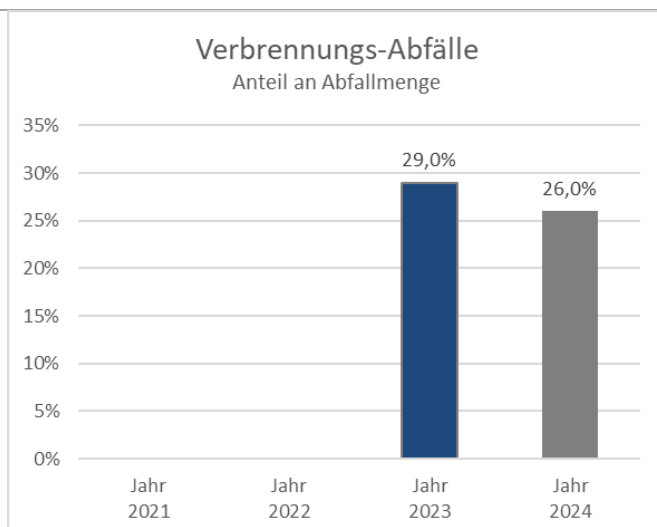
Ende 2024 / Anfang 2025 wurde der Prozess zur Beschaffung von Gefahrstoffen überarbeitet. Es wird erwartet, dass der Einsatz von Gefahrstoffen durch eine zentrale Beschaffung mittelfristig reduziert werden kann – so auch die Abfälle.



Gewicht Recycling – Abfall
Abfallgewicht insgesamt

Der Großteil aller Abfälle wird dem Recycling zugeführt. Hierbei handelt es sich v.a. um die folgenden Abfall-Kategorien: verpresste PUR-Schaumstoffreste, verpresste Filtervliesreste, LDPE-Folie und Kartonage.

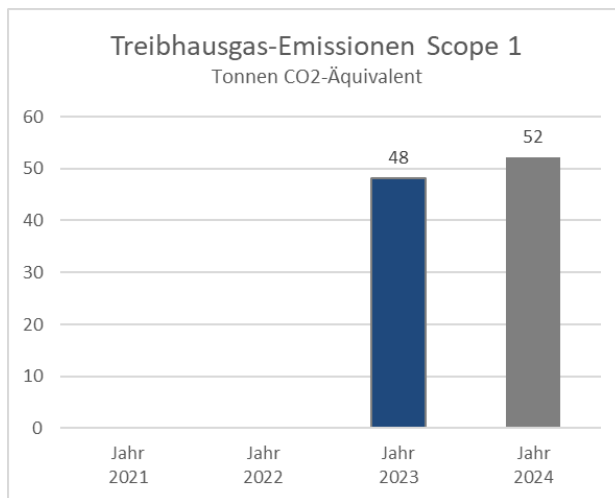
Ab 2025 wird hier eine drastische Reduktion des Recycling-Abfalls und Anstieg des Verbrennungs-Abfalls erwartet. Grund dafür ist der vermehrte Einsatz eines Schaumstoffs, der nicht dem Recycling zugeführt werden kann. Zudem ist der Markt für Verbundschaumstoff nahezu gesättigt, so dass die Abnehmer schwinden.



Gewicht Verbrennungs – Abfall
Abfallgewicht insgesamt

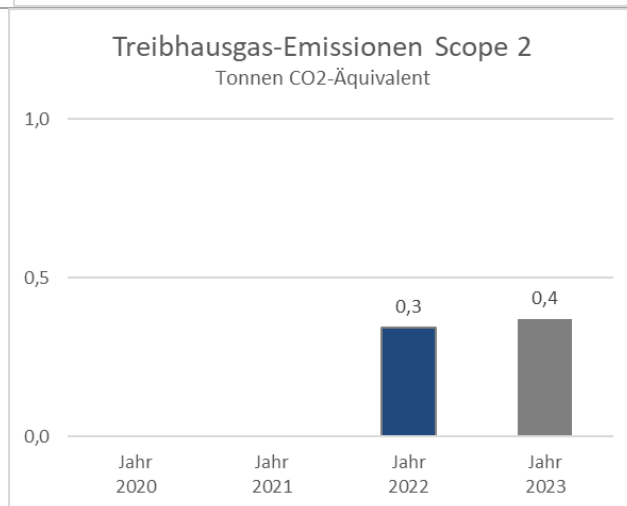
S.O.

EMAS-Schlüsselbereich Treibhausgase



Es wurden Emissionen, die aus unserem Gasbedarf und unseren Firmenfahrzeugen resultieren, berücksichtigt.

Der absolute Wert hat aufgrund des Anstiegs des absoluten Gasbedarfs in 2024 zugenommen.



Es wurden Emissionen, die aus dem zugekauften Strom resultieren, berücksichtigt. Dabei wurde das CO₂-Äquivalente von Ökostrom (aus Wasserkraft) mit 0,0027 kg CO₂-Äquivalent / kWh verwendet.

Der absolute Wert hat aufgrund des Anstiegs des absoluten Strombedarfs in 2024 zugenommen.

EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN

Pahlke hat einen Prozess zur fortlaufenden Bewertung der Rechtspflichten in den Bereichen Umwelt, Energie, Arbeits- und Gesundheitsschutz implementiert.

Rechtspflichten sind bekannt und werden regelmäßig aktualisiert bzw. geprüft und bewertet.

Somit ist eine Rechtskonformität in den wesentlichen Bereichen Umwelt, Energie, Arbeits- und Gesundheitsschutz dauerhaft sichergestellt.

Es werden keine genehmigungspflichtigen oder umweltkritischen Anlagen an den Standorten betrieben.

Keiner der Standorte liegt in einem Wasserschutz- oder überschwemmungsgefährdeten Gebiet.

Es erfolgt kein übermäßig hoher Umgang mit Gefahrstoffen.

Unsere **wesentlichen Rechtsvorschriften** im Bereich Umwelt sind:

- 1. BImSchV - Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (Gasheizungen)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz & Gewerbeabfallverordnung (Umgang mit Abfällen)
- Wasserhaushaltsgesetz (Umgang mit Gefahrstoffen)

UMWELTPROGRAMM

Die nachfolgenden Ziele und Maßnahmen resultieren aus den Analysen, die u.a. im Kapitel UMWELTASPEKTE beschrieben werden. Zum Teil handelt es sich um fortgeschriebene Maßnahmen.

ZIELE & MAßNAHMEN AUS DEM VORJAHR

Da einige Ziele und Maßnahmen aus dem Vorjahr mittel- bis langfristig angelegt sind oder aufgrund der unten aufgelisteten Gründe noch nicht final zum Abschluss gekommen sind, wurden die folgenden Ziele auch für das Jahr 2025 fortgeschrieben.

Strategisches Ziel	Anteil an eigenerzeugtem EE-Strom erhöhen
Meilenstein	Anteil eigenerzeugtem Strom in Werk 1 $\geq 25\%$
Dazugehörige Maßnahme	Prüfung, ob PV-Anlage auf Dächern von W1 möglich ist > Statik, Dachbeschaffenheit, Elektrik, ROI, ...
Geplante Umsetzung der Maßnahme	31.05.2025 → 30.06.2026
Status	begonnen
Anmerkung	Aufgrund eines Umbaus in Werk 1 (Zusammenlegung Halle 2 & 3, inkl. Dachsanierung Halle 2, geplant Ende 2025/Anfang 2026), wird die Prüfung einer PV-Anlage auf den 31.06.2026 ausgeweitet. Erste Prüfungsschritte sind bereits erfolgt und Gespräche mit einem PV-Anlagen-Bauer haben stattgefunden. Eine endgültige Entscheidungsvorlage liegt jedoch noch nicht vor.

Strategisches Ziel	Fuhrpark-bedingte THG-Emissionen reduzieren
Meilenstein	Fuhrpark-bedingte Emissionen – 70 %
Dazugehörige Maßnahme	Verbrenner- und Hybrid-Fahrzeuge durch voll-elektrische Fahrzeuge ersetzen (sukzessiv) → Verbrenner durch Plugin-Hybrid-Fahrzeug & voll-elektrische Fahrzeuge ersetzen (sukzessiv)
Geplante Umsetzung der Maßnahme	31.12.2028
Status	begonnen
Anmerkung	Am strategischen Ziel wird weiter festgehalten, jedoch wurde die Maßnahme nachträglich angepasst. Verbrenner sollen gegen voll-elektrische und Plugin-Hybrid-Wagen ausgetauscht werden. Zudem wird die Anzahl an Firmenfahrzeugen generell kurzfristig reduziert (Veräußerung beider Verbrenner, Anschaffung eines neuen Plugin-Hybrid), was dem Ziel zu Gute kommt.

Weitere Maßnahme	Analyse möglicher Notfälle
Geplante Umsetzung der Maßnahme	30.09.2024
Status	erledigt
Anmerkung	Eine Notfallanalyse wurde erstellt und eine Analyse von Notfällen wird künftig regelmäßig erfolgen.

Weitere Maßnahme	Notfallpläne für risikoreiche Notfälle erstellen
Geplante Umsetzung der Maßnahme	31.12.2024
Status	erledigt
Anmerkung	Es wurden Notfallpläne (Leitfäden für die Leitungsebene) zu den Gefahren Brand, Stromausfall und Öl-Leckage erstellt und mit den Verantwortlichen besprochen.

Weitere Maßnahme	Hauptverbraucher (Maschinen) mit Stromzählern ausstatten
Geplante Umsetzung der Maßnahme	30.09.2024
Status	Gestoppt / zurückgestellt
Anmerkung	Diese Maßnahme wurde gestoppt und zunächst zurückgestellt. Angebote für Stromzähler liegen vor, jedoch wird das Verhältnis von Aufwand und Nutzen als rel. gering eingestuft. Denn: nach der Installation muss eine kontinuierliche Analyse der Daten erfolgen und Ressourcen bereitgestellt werden, um identifizierte Effizienzmaßnahmen umzusetzen. Es wird vermutet, dass der Wirkungsgrad möglicher Effizienzmaßnahmen aktuell sehr gering sein wird.

Weitere Maßnahme	Prüfung Ausmaß Materialrückstände beim Wasserstrahler > ggf. weitere Maßnahmen einleiten
Geplante Umsetzung der Maßnahme	01.12.2024 → 31.08.2025 Ziel wurde nicht erreicht, Maßnahme vorerst zurückgestellt, erneute Aufnahme in Q1 2026.
Status	begonnen
Anmerkung	Nach Prüfung der gängigen Rechtsvorschriften und nach Rücksprache mit dem Anlagenhersteller und anderen Instanzen, haben wir festgestellt, dass wir mit dem Einsatz von Grobfiltermatten branchenüblich mit den Partikelrückständen im Abwasser verfahren. Dennoch möchten wir den Anteil an Restpartikeln weiter reduzieren. Dazu wurde eine 2. Grobfilter-Stufe auf Praktikabilität getestet (zusätzliche Filterstopfen). Die Filterwirkung und Praktikabilität zur Reinigung waren jedoch nicht zufriedenstellend. Das Projekt wurde zwischenzeitlich zurückgestellt, Anfang 2026 soll jedoch final entschieden werden, ob in eine Außenfilter-Einheit investiert wird.

ZIELE & MAßNAHMEN AUS DEM JAHR 2025

Zusätzlich zu den Maßnahmen und Projekten aus dem Vorjahr, wurden die folgenden Maßnahmen verabschiedet.

Weitere Maßnahme	Versetzen der Temperatur-Fühler in Werk 2
Geplante Umsetzung der Maßnahme	31.12.2025
Status	begonnen
Anmerkung	Um die Behaglichkeit für die Mitarbeitenden in den Wintermonaten zu erhöhen und zeitgleich den Gasverbrauch (weniger starke Schwankungen in der Heizungs-Führung) zu reduzieren, werden die Temperaturfühler versetzt. In einem Hallenabschnitt hat dies bereits im Jahr 2024 stattgefunden, in einem anderen soll dies noch bis Ende 2025 umgesetzt werden. Eine Beauftragung wurde an den Elektriker erteilt.

Weitere Maßnahme	Austausch von EDV-Hardware (Drucker)
Geplante Umsetzung der Maßnahme	31.07.2025
Status	erledigt
Anmerkung	Die Drucker wurden gegen neue, energieeffizientere Geräte ausgetauscht.

SONSTIGE MAßNAHMEN MIT UMWELTBEZUG

Neben den o.g. Zielen und Maßnahmen, haben wir seit der letzten Umwelterklärung zusätzlich an den folgenden Maßnahmen gearbeitet:

- **PE mit nachhaltigem Anteil als Standard**

Kommt es zu einer Anfrage von schwarzem PE-Weichschaum (geschlossenzelliger, vernetzter PE-Schaumstoff) bietet unser Verkauf als Standard einen Schaumstoff mit 30 % Recycling-Anteil an. Die positive Entwicklung spiegelt sich auch in der Tabelle der Verbrauchswerte wider.

- **Prüfung Wasserverbrauch Kaschieranlage**

Aufgrund der Ausreißer im Wasserverbrauch der Kaschieranlage, wurde hier genauer hingesehen. Zunächst lag der Verdacht nahe, dass die Wasserkühlung der Anlage länger als notwendig läuft oder ein manuelles Abstellen vergessen wurde. Dies konnte jedoch widerlegt werden – die Kolleg*innen agieren hier sehr gewissenhaft und kühlen nur so viel wie nötig. Vielmehr wurde festgestellt, dass gewisse Produkte aufgrund ihrer verarbeiteten Materialien einen höheren Kühlbedarf haben (um qualitativ hochwertige Produkte zu fertigen). Im Jahr 2026 soll geprüft werden, ob die notwendige Wassermenge, z.B. durch einen Druckminderer, dauerhaft reduziert werden kann.

- **Gefahrstoffe reduziert und den Gefahrstoff-Beschaffungsprozess optimiert**

- **Weiterführende Bewertung des Erfüllungsgrades unserer Rechtspflichten**

- **Abfall-Entsorgung: Sonderthema in Projektgruppe "Nachhaltige Werkstoffe" & Projektgruppe „Abfallentsorgung“ behandeln**

Wir sehen, dass der Aspekt „Abfall“ zukünftig in puncto Kostenbelastung und Umweltauswirkungen wichtiger wird, vor allem, wenn Schaumstoffe verarbeitet werden, deren Reste nicht wieder dem mechanischen Recycling zugeführt werden können bzw. kein konventioneller Recycling-Strom vorhanden ist. Eine weitere Herausforderung ist die Abhängigkeit vom Markt des Verbundschaumstoffes, für welchen die PUR-Ausschüsse eingesetzt werden. Ist dieser Markt gesättigt, so bleibt letztendlich nur die „thermische Verwertung“ als finale Entsorgungsoption übrig.

Diese Themen sind nur nicht direkt durch uns beeinflussbar.

Eine temporäre Projektgruppe, mit Vertreter*innen aus Geschäftsführung, Einkauf, Produktion und Technik soll – beginnend in 2025 - dennoch prüfen, inwiefern Kosten und Umweltbelastungen (z.B. durch die Suche von neuen Abnehmern, der Volumen-Reduktion des Abfalls...) reduziert werden können.

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation **Oskar Pahlke GmbH Schaumstoffe** mit der Registrierungsnummer DE-141-00068 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Dr. Ulrich Wilcke	DE-V-0297	22.29 Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren
Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback	DE-V-0026	22.29 Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 07.04.2026



Dr. Ulrich Wilcke
Umweltgutachter DE-V-0297



Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback
Umweltgutachter DE-V-0026

GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de

IMPRESSUM

Oskar Pahlke GmbH Schaumstoffe

Linzer Straße 95
53562 St. Katharinen
Deutschland

Telefon: 02645 9523-0
Fax: 02645 9523-40
E-Mail: info@pahlke-schaumstoffe.de
Geschäftsführer: Heiko Pütz

Ansprechpartnerin für
die Umwelterklärung: Michelle Maier
Nachhaltigkeits- & Umweltmanagementbeauftragte | QM-Koordinator

02645 9523-39
michelle.maier@pahlke-schaumstoffe.de

